

- Bundesliga-Spieltag der sehbehinderten Fußballer in Stuttgart.
- Landtagsabgeordneter Herkens als Schiri und Minister Lucha als Gast.

HANNAH BORDNE
STUTTGART/PFORZHEIM

Gespannte Zuschauer, elf Spieler pro Team, eine laute Kulisse und Liveübertragung im TV – das kennt man von den Spielen der Fußball-Bundesliga. Aber: Stille Zuschauer, ein rasselnder Ball, fünf Spieler pro Team und laute Voy-Rufe vom Spielfeld? Das ist die Blindenfußball-Bundesliga. Und dazu ein Schiedsrichter namens Felix Herkens, der Pforzheimer Landtagsabgeordneter für die Grünen ist.

Gemischte Teams von je fünf Spielern mit einem Guide spielen in zwei Halbzeiten von je 20 Minuten. Der Ball ist etwas kleiner und schwerer als ein gewöhnlicher Fußball. Besonders ist aber vor allem sein Inneres: Eine Art Rassel macht Geräusche, sobald der Ball bewegt wird, damit die Spieler ihn orten können. „Jeder Spieler, egal ob er vollblind ist oder sehr eingeschränkt sieht, bekommt die Augen mit Pads zugeklebt und trägt eine Dunkelbrille, um Chancengleichheit zu gewährleisten“, erklärt Peter Kolb, Geschäftsführer des MTV Stuttgart.

Weniger Lautstärke ist mehr

Eine weitere Besonderheit: Es gibt insgesamt fünf Schiedsrichter. Zwei auf dem Spielfeld, einer beim Einwechseln, einer nimmt die Zeit und ein weiterer macht Ansagen. Zuschauer können sich die Kommentare im Livestream und über Kopfhörer anhören. Generell gibt weniger Lautstärke ist mehr. Nur so können sich die Spielerinnen und Spieler auf die Anweisungen auf dem Spielfeld konzentrieren. Zentral ist dabei neben Meterangaben zum Tor und der Anzahl der Spieler in der direkten Nähe das Wörtchen „Voy“, das spanisch für „ich gehe“ ist. So kündigen Spieler den Ballkontakt an. Fehlt das Voy, ist es ein Foull.

Am vergangenen Wochenende fand der dritte Bundesligaspieltag der deutschen Blindenfußball-Bundesliga beim MTV Stuttgart im Kräherwald statt.

Das Abschlussspiel bestritten der Titelverteidiger MTV Stuttgart und Borussia Dortmund. Für den siebenfachen Meister aus Stuttgart ein



Blindes Vertrauen, Ballgefühl und Stille

Eine außergewöhnliche Erfahrung: Beim Blindenfußball müssen sich die Spieler ganz auf ihr Gehör verlassen. Da bekommt der Begriff „Blindes Vertrauen in die Mitspieler“ eine ganz besondere Bedeutung.

FOTOS: BORDNE



Einsatz als Schiedsrichter im Blindenfußball: Felix Herkens.

wichtiges Spiel. Nach einer torlosen ersten Halbzeit trifft Alexander Fangmann für den MTV gleich zweimal und verhilft der Mannschaft zum 2:0-Sieg. „Der Sieg war enorm wichtig, denn jetzt ist weiterhin alles offen“, so Fangmann nach dem Spiel. So können sich die Stuttgarter vorerst den ersten Tabellenplatz sichern. Der Tabellenführer bis dato, der FC St. Pauli, hat bisher ein Spiel weniger absolviert. Die verbleibenden zwei Bundesligaspieltage in Hamburg und Bonn im Oktober werden also spannend –

und entscheidend – sein. Das Turnier war aber nicht nur dank der Leistung der Mannschaft des MTV ein voller Erfolg: „Die Blindenfußball-Bundesliga bietet einen großen Mehrwert für alle, nicht nur für die Sehbehinderten. Das beweisen alle die Menschen hier, die diese Bundesligaspiele perfekt organisieren“, lobt der Minister für Soziales, Gesundheit und Integration, Manne Lucha. Mit seinem Engagement im Bereich Inklusion trage der MTV zudem zu einer modernen, offenen Gesellschaft bei. Insgesamt neun Schiedsrichter waren am vergangenen Wochenende im Kräherwald im Einsatz, unter ihnen auch Felix Herkens, Landtagsabgeordneter der Grünen aus Pforzheim. Dieses Jahr pfeift der Abgeordnete verletzungsbedingt aber nicht selbst, sondern unterstützt die anderen Schiedsrichter. „Vor acht Jahren habe ich einen Blindenfußball-Schiedsrichter kennengelernt und war direkt interessiert, da ich selbst auch eine Beeinträchtigung am Auge habe“, berichtet er.

„Ohne Angst ins Ungewisse“ Als Schiedsrichter schlüpfte er auch einmal im Jahr in die Spielerrolle. „Die größte Herausforderung ist, ohne Angst ins Ungewisse zu laufen. Sie zu verlieren und

volle Leistung zu geben mit dem Vertrauen, rechtzeitig vom Coach gewarnt zu werden, ist eine extreme Herausforderung, der sich die Spieler aber in jedem Spiel stellen.“ Was auf dem Platz so einfach aussieht, sei im Endeffekt eine „krasse Leistung“.

Diese Begeisterung teilen auch Lucha und Kolb: „Ich bekomme jedes Mal Gänsehaut beim Zuschauen“, so Kolb. Der Spaß am Sport, der Kameradschaft, der Kampfeifreude – und einfach die Freude am Fußballspielen – sei beeindruckend. Manchmal vergesse er beim Zuschauen beinahe, dass die Spieler nichts sehen.

Rückkehr zur Normalität

Ob und wie die Blindenfußball-Bundesliga stattfinden kann, war lange unsicher. Normalerweise startet die Saison im Mai, dieses Jahr musste der erste Anpfiff aber

auf Ende August verschoben werden. „Mit der Planung konnten wir erst im Juli anfangen“, so Kolb vom MTV Stuttgart. Umso schöner sei es, dass die Veranstaltung so „normal“ ablaufen könne. Lediglich die Teams müssten sich nun trennen aufwärmen und umkleiden. „Was mich in diesem Jahr besonders freut: Blindenfußball kommt so langsam in der Gesellschaft an. Dafür sind die steigenden Zuschauerzahlen ein gutes Zeichen“, ergänzt Mandy Pierer, Inklusionsmanagerin des MTV Stuttgart. Ihre Hoffnung für die Zukunft: So viele Menschen, ob jung oder alt, aus Stuttgart mit Behinderung dafür begeistern, beim MTV Sport zu treiben – und so zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen.

Bewegte Bilder gibt es auf dem Instagram-Kanal von PZ-news.

„Das Motto der Blindenfußball-Bundesliga ist, in die Mitte der Gesellschaft. Das trifft es genau. Wir sehen hier unglaubliche Leistungen der Spielerinnen und Spieler. Ich kann jedem nur empfehlen, Eyepads und Dunkelbrille anzuziehen und diese Blindenerfahrung zu machen.“

FELIX HERKENS

Sterne souverän weiter

STUTTGART/KELTERN. Vor dem Start in die neue Bundesliga-Saison wartete am vergangenen Samstag im DBBL-Pokal das erste Pflichtspiel auf die Basketballerinnen der Rutronik Stars Keltern. Beim Zweitliga-Neuling MTV Stuttgart gewannen die Sterne ohne Probleme mit 101:28 und zogen damit ins Achtelfinale ein. Die Rollen seien schon vor der Partie klar verteilt gewesen, da Stuttgart im Gegensatz zu Keltern keine Profis im Kader habe, so Kelterns Chefcoach Christian Hergenröther.

Da die Rutronik Stars bereits zur Halbzeit mit 40 Punkten vorne lagen, wechselte der Sterne-Trainer nach der Pause kräftig durch. „Wir haben die zweite Halbzeit dazu genutzt, die ein oder andere Sache auszuprobieren“, so Hergenröther. Bereits zum dritten Mal in Folge duellierten sich die Sterne zum Saisonstart im Pokal mit den Stuttgarterinnen. Auch in den beiden vorangegangenen Partien hatte sich Keltern mit 126:37 und 107:39 jeweils souverän durch.

Am Samstag (19 Uhr) beginnt für die Sterne nun die neue Bundesliga-Saison mit einem Auswärtsspiel beim BC Marburg. awt

Zwangspause für Wysokinski

PFORZHEIM. Hiobsbotschaft für die TGS Pforzheim: die Drittliga-Handballer müssen drei Wochen auf Michal Wysokinski verzichten. Der Kreisläufer zog sich in der Anfangsphase des Heimspiels am Samstag gegen Heilbronn-Horkheim eine Bänderverletzung im linken Sprunggelenk zu.

Neben Florian Taafel fällt somit ein weiterer Leistungsträger der TGS aus. Taafel ist nach seinem Riss der Peroneussehne schon operiert worden und wird vermutlich in diesem Jahr nicht mehr spielen. don

Trainingsgäste beim KSC

KARLSRUHE. Fußball-Zweitligist Karlsruher SC lässt bis einschließlich Mittwoch den derzeit verletzlosen Außenverteidiger Joshua Bitter mittrainieren. Das teilte der Club am Montag mit. Der 24-Jährige, der bis Sommer für den Drittligisten MSV Duisburg spielte, ist ein möglicher Ersatz für Sebastian Jung, der vergangene Woche einen Kreuzbänderriss erlitten hatte. Der ebenfalls vereinslose Torhüter Kai Eisele (zuletzt Hallescher FC) soll in den kommenden vier Wochen im Training den verletzten Niklas Heeger vertreten. dpa

S04 zwei Spiele ohne Palsson

GEISENKIRCHEN. Fußball-Zweitligist FC Schalke 04 muss fürs Erste auf Victor Palsson verzichten: Der Isländer wurde nach seiner Roten Karte beim 1:2 gegen den Karlsruher SC am Freitag für die nächsten Spiele beim Partien gesperrt. Palsson hat zudem 5000 Euro Strafe zu bezahlen, wie der Deutsche Fußball-Bund am Montag ebenfalls mitteilte. Das Urteil des DFB-Sportgerichts ist rechtskräftig, da Schalke und Palsson bereits zustimmten. dpa

Fußball

OBERRIGA BADEN-WÜRTTEMBERG
Mittwoch, 22. September, 17.15 Uhr
TSG Balingen – SCV Freiburg
1. Cappinger SV – SV Lins., 19.30 Uhr

KREISPOKAL ACHTELFINALE
Mittwoch, 22. September, 19.00 Uhr
FC Engelsbrunn – FGA Hamburg, 17.00 Uhr
FC Birkenfeld II – FC Ditzingen
TSV Schönbang – FC Kitzingen
FC Fachtal Pforzheim – TSV Grunbach
TSV Brühlern – Spgg. Connelers-Schwann

KREISKLASSE C 2 PFORZHEIM
Donnerstag, 23. September, 19.00 Uhr
Tc Stern II – FC Vik. Enzberg II

KREISKLASSE C 2 PFORZHEIM
Donnerstag, 23. September, 19.00 Uhr
FV Wildolds II – TSV Vöhlhausen/Wörm II

KREISKLASSE C 3 PFORZHEIM
Mittwoch, 22. September, 18.30 Uhr
FV Tiefenbrunn II – FGA Hamburg II

American Football

REGIONALLIGA SÜDWEST

Holzgerlingen Twister – Pforzheim Wilddogs	17:24
Wormheim Longhorns – Karlsruhe Engineers	43:15
Freiburg Sacristians – Albershausen Crusaders	34:0
3. Pforzheim Wilddogs	5 97:51 81
1. Wormheim Longhorns	4 125:74 71
3. Freiburg Sacristians	4 101:58 82
4. Albershausen Crusaders	4 86:58 44
5. Holzgerlingen Twister	5 125:122 46
6. Karlsruhe Engineers	4 77:51 08
7. Stuttgart Skier Army	4 23:102 08

Spitze verteidigt, Titelchance gewahrt

■ Auch in Holzgerlingen Siegen in Holzgerlingen Wilddogs; Entscheidung mit Touchdown zum 24:17 in letzter Minute.

ROBERT NIETFIELD | PFORZHEIM

Die Pforzheim Wilddogs haben sich in einem spannenden Spiel bei den Holzgerlingen Twister mit 24:17 durchgesetzt und bleiben Tabellenführer in der Regionalliga Südwest. Auch Verfolger Weimheim Longhorns meldet mit dem 43:15 gegen die KIT Engineers einen Sieg, die Longhorns haben aktuell aber ein Spiel weniger ausgetragen. Damit wird die Meisterschaft also am letzten Spieltag entschieden. Im direkten Duell hatten sich beide Teams unentschieden getrennt (14:14) und liegen auch in Sachen Punktverhältnis (97:57 beziehungsweise 114:74) dicht beieinander.

„Das Spiel war spannend bis zum Schluss, es war komplett ausgeglichen mit dem besseren Ausgang für uns“, freute sich Wilddogs-Cheftrainer Michael Lang nach dem Schlusspfiff.



Den ersten Touchdown erlief Wilddogs-Spielmacher AJ Mintz selbst, danach warf er zwei weitere Touchdowns.

FOTO: J. KELLNER/PZ-ARCHIV

Bei angenehmen Temperaturen auf dem „Beach“ in Holzgerlingen fand die Offense der Wilddogs nicht so richtig ins Spiel. Zudem machte man sich das Leben mit Strafen unnötig schwer. Und wenn man schon kein Glück hat, dann kommt meist auch noch Pech dazu. So vergaben die Wilddogs auch noch zwei Fieldgoalchancen. Der gut funktionierenden Wilddogs-Defense war es zu verdanken, dass es auch bei den Gastgebern nur bei einem Fieldgoal und einer 3:0-Führung zur Halbzeit blieb.

Im Angriff platzt der Knoten

Doch Headcoach Michael Lang fand die passenden Worte in der Halbzeit. Denn nach der Pause ist der Knoten bei den Wilddogs geplatzt. Quarterback AJ Mintz trug den Ball zum ersten Touchdown selbst in die Endzone. So stand es 7:3. Doch das Twister-Team antwortete prompt. Ein starker Spielzug – und schon sahen die Wilddogs nur die Rückennummern der Holzgerlinger. Die Gastgeber führten 10:7.

So brach ein spannendes letztes Viertel an. Und das begann mit einem Pass auf Felix Dorn und der 14:10-Führung für die Wildhunde

aus Pforzheim bestens. Doch Holzgerlingen konterte erneut und drehte die Partie zum 17:14 noch einmal.

Ausgleich und Siegpunkte

Als nächstes glich Pforzheims Kicker Marvin Loth mit einem Fieldgoal zum 17:17 aus. Jetzt waren nur noch wenige Minuten auf der Uhr zu spielen. Die Wilddogs Defense hielt stand und brachte die Offense unter AJ Mintz nochmals aufs Feld. Im dritten Versuch von der Fünf-Yard-Line mit noch 33 Sekunden auf der Uhr fing Dominick Pfitzenmeier den entscheidenden Touchdown zum 24:17-Endstand.

„Wir gehen ungeschlagen in unser letztes Spiel gegen Freiburg Sacristians. Vor allem ist es unserer Offense gelungen, unter dem Druck des Rückstandes zurückzukommen“, freute sich Michael Lang. Jetzt gilt es, am 3. Oktober (15.00 Uhr) gegen die Freiburger einen Sieg zu landen. Dann haben die Wilddogs noch die Chance, einen der begehrten Relegationsplätze für die 2. Bundesliga zu ergattern. Leicht im Vorteil scheinen aber die Longhorns, die noch zwei Spiele zu absolvieren haben.

Kurz berichtet

Drei weitere Siege bei Turnier für Allianz MTV Stuttgart

WIESBADEN. Die Stuttgarter Volleyballerinnen bleiben in der Vorbereitung ungeschlagen. Bei einem Turnier am Wochenende in Wiesbaden gab es drei Erfolge gegen die Bundesliga-Konkurrenten Wiesbaden (2:1), Münster (3:0) und Straubing (3:0). „Es ist schön zu sehen, dass wir dank der positiven Entwicklung der jungen Spielerinnen viele Aufstellungsmöglichkeiten haben“, meinte Sportchefin Kim Renkema. *jok*

Riesen treffen auf BC Prometey aus der Ukraine

LUDWIGSBURG. Basketball-Bundesligist MHP Riesen Ludwigsburg gewann sein letztes Testspiel vor dem Saisonstart gegen den Ligarivalen s.Oliver Würzburg mit 90:69 (44:40). Bester Werfer war Jonah Radebaugh (19 Punkte). Zudem wurde am Samstag der dritte Gruppengegner für die Champions League ermittelt. Neben Teneriffa und Sassari treffen die Riesen auf den ukrainischen Vertreter BC Prometey, der sich in der Qualifikation durchgesetzt hat. *ump*

SG BBM-Handballerinnen festigen die Tabellenführung

BUCHHOLZ. Drei Spiele, drei Siege: Die SG BBM Bietigheim kam in der Handball-Bundesliga auch ohne vier verletzte Stammspielerinnen zu einem 32:19 (15:12) bei der HL Buchholz 08-Rosengarten. „Nach der Pause fanden wir die Ruhe in den Abschlüssen und standen sicher in der Defensive“, sagte Trainer Markus Gaugisch, in dessen Team Julia Maidhof (7/1) die beste Werferin war. *red*

HTC Stuttgarter Kickers holt Punkt, aber verliert Boomes

LUDWIGSBURG. Der HTC Stuttgarter Kickers hat in der zweiten Hockey-Bundesliga beim HC Ludwigsburg vor 300 Zuschauern nach spätem Ausgleich 1:1 gespielt. Den Treffer der Gäste, bei denen Torjäger Anton Boomes (Verdacht auf Gehirnerschütterung) früh ausschied, erzielte Kai Schewe. *red*



MTV-Blindenfußballer untermauern Titelambitionen

STUTT GART. Der MTV Stuttgart war am Wochenende Gastgeber des dritten Spieltags der Blindenfußball-Bundesliga. Auf der Sportanlage am Kräherwald traf der amtierende deutsche Meister von Vedat Sarikaya (Bild, links) am Samstag auf die SF BG Blis-ta Marburg und am Sonntag auf Borussia Dortmund – und blieb weiterhin ungeschlagen in dieser Saison. Nach einem 0:0 gegen die Marburger siegten die MTV-Kicker tags darauf unter den Augen von Manfred Lucha (Minister für Soziales, Gesundheit und

Integration in Baden-Württemberg) dank der beiden Tore des Nationalmannschaftskapitäns Alexander Fangmann gegen die Dortmunder 2:0. „Die Jungs sind fit und wollen den Titel verteidigen. Wenn sie so weitermachen, ist alles möglich“, sagte Stuttgarts Trainer Giuseppe Calaciura. Peter Kolb, einer der drei MTV-Geschäftsführer, ergänzte: „Es ist wichtig, dass Stuttgart weiß, dass bei uns Inklusion vorangetrieben wird und man mit dem MTV einen Ansprechpartner in der Stadt hat.“ *ggp*

Savchenko steht ohne Partner da

BERLIN. Olympiasiegerin Aljona Savchenko hat ihre Comeback-Pläne als Eiskunstläuferin vorerst ausgesetzt. Das Projekt mit dem US-Amerikaner TJ Nyman sei auf Eis gelegt, nachdem sie von dessen Problemen mit der Organisation Safe Sport erfahren habe, sagte die 37-Jährige der „Bild am Sonntag“. „TJ versicherte mir, dass es nichts Ernsthaftes sei, zeigte mir ein Papier von Safe Sport, dass alles für ihn okay sei. Ich war aber trotzdem skeptisch“, sagte sie. Safe Sport arbeitet gegen sexuelle Übergriffe im US-Sport.

Seit Mai ist klar, dass die Paarlauf-Olympiasiegerin von 2018 ihre Karriere nicht mit Erfolgspartner Bruno Massot fortsetzen wird. Savchenko hatte lange auf ein gemeinsames Comeback gehofft, doch der gebürtige Franzose entschied sich aus familiären und gesundheitlichen Gründen für eine berufliche Zukunft als Trainer. Seit Juni trainierte die sechsmalige Weltmeisterin dann in den USA mit dem 16 Jahre jüngeren Nyman.

Zwei Jahre nach der Geburt ihrer Tochter fühle sie immer noch, dass sie sehr aktiv sein könne. Allerdings laufe ihr auch als Sportlerin rasant die Zeit davon. „Ich habe ein ambivalentes Gefühl. Ich fühle und weiß aber, dass ich es noch kann – andererseits würde ich schon gerne all diese Emotionen, Erfahrungen und den sportlichen Ehrgeiz an die junge Generation weitergeben und junge Sportler auf diesem Weg begleiten“, sagte die mehrmalige Weltmeisterin. *dpa/sid*

Aufgelesen

Zverev unterliegt Heinevetter

KÖLN. Alexander Zverev hat abseits des Tennisplatzes eine Niederlage hinnehmen müssen. Der 24 Jahre alte Olympiasieger unterlag Handball-Nationalspieler Silvio Heinevetter (36) in der TV-Show „Schlag den Star“. Nach mehr als fünf Stunden Sendezeit und 13 von möglichen 15 Spielen durfte Heinevetter am frühen Sonntagmorgen im Konfettiregen über seinen überlegenen 73:18-Sieg und 100 000 Euro Preisgeld jubeln. *dpa*

Das September-Gewinnspiel: Aus 2 mach 1
Täglich 500 Euro gewinnen!



Was zeigt unser Bilderrätsel heute? Kombinieren Sie die Begriffe richtig, dann finden Sie das Lösungswort. Die unten stehenden Buchstaben sollen Ihnen die Lösung erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Lösungswort:



Lösung vom 18.09.2021:
NAGELACK

Die Gewinner vom 17.09. und 18.09. werden in der morgigen Ausgabe veröffentlicht.



Gewinn-Hotline

0137 969 219 5*

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeabschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

STUTT GARTER ZEITUNG

STUTT GARTER NACHRICHTEN 75

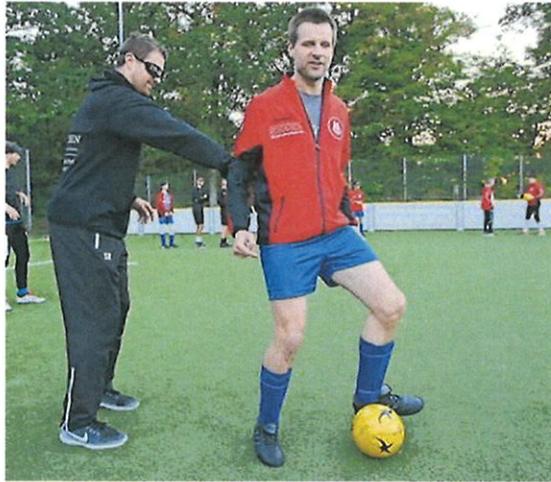
PORTRÄT DER WOCHE

Alexander Fangmann: „Voy!“

Der 36-Jährige ist Kapitän der Blindenfußball-Nationalschaft und Inklusionsmanager beim WLSB. Von der Redaktion

■ STUTTGART Alexander Fangmann wurde 1985 im niedersächsischen Löhne geboren und wohnt heute in Stuttgart. Im Alter von acht Jahren erblindete er nach einer Netzhautablösung. Er ist von Klein auf ein begeisterter Fußballfan, vor allem der deutschen Bundesliga, wurde mit dem MTV Stuttgart bislang sieben Mal Deutscher Meister in der Blindenfußball-Bundesliga. Beim Bundesliga-Finale 2020 in Magdeburg gewann der MTV Stuttgart das Endspiel gegen den FC Sankt Pauli mit 3:0, wobei Alexander Fangmann alle drei Treffer erzielte. Alexander Fangmann bestritt bis dato 97 Länderspiele als Kapitän der deutschen Blindenfußball-Nationalmannschaft. Nach dem Abitur zog es ihn in den Süden. Er studierte in Tübingen Rhetorik und Sprachwissenschaft und hat dort 2006 mit einer Kommilitonin das Blindenfußballtraining ins Leben gerufen. „Ein Jahr später haben wir mit dem MTV Stuttgart eine Vereinsheimat gefunden und fortan die Mannschaft stetig aufgebaut“. Heute ist Fangmann als Sport-Inklusionsmanager beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) angestellt, der sich stark für die Einbindung von Menschen mit Behinde-

rung in den Sport einsetzt. Der Sport kann durch seine niederschwellige Art ein unheimlich guter Einstieg ins Themenfeld Inklusion sein. Barrierefreiheit von Sportangeboten und Sportstätten, Fortbildungen von Übungsleitenden, Sensibilisierung von Vereinsmitarbeitenden oder finanzielle Förderung von Vereinen, die Inklusionssport anbieten, zählen zu seinen Hauptaufgaben. Blindenfußball wird seit Sommer 2006 in Deutschland praktiziert und trainiert. Gespielt wird mit fünf Spielern pro Team, nur der Torhüter ist ein sehender Spieler. Die Feldspieler sind blind und tragen Dunkelbrillen, um eventuelle Unterschiede in der Schädigung auszugleichen. Die Torhüter sowie die Team-Guides, die hinter dem gegnerischen Tor postiert sind, aber auch die Trainer an den Banden unterstützen mit Zurufen ihre Mannschaften. Beim Blindenfußball spielen auch Frauen und Männer zusammen, deshalb ist er inklusiv wie kaum eine andere Sportart. Der Ball ist im Inneren mit Rasseln versehen und somit hörbar. Die Spieler untereinander orientieren und warnen sich international mit dem spanischen Ausruf „Voy!“ (zu Deutsch: „Ich komme“).



Nach und nach nahmen blinde Sportler in Tübingen, Mainz, Stuttgart, Würzburg, Dortmund, Berlin, Chemnitz und Hamburg ein regelmäßiges Training auf. „Mein MTV Stuttgart war Gründungsmitglied der Bundesliga und belegte im ersten Jahr von den acht teilnehmenden Mannschaften den zweiten Platz. Austragungsorte waren neben Stuttgart und Dortmund auch Berlin“, erzählt Fangmann stolz.

Bis heute holte er mit dem MTV Stuttgart insgesamt sieben Mal die Deutsche Meisterschaft, zuletzt 2020. „Zwei Jahre zuvor, 2018, konnten wir seit einer kleinen Durststrecke endlich wieder die Meisterschale in die Höhe strecken. Das war zugleich einer meiner schönsten Momente, denn davor konnten wir diesen Titel vier Jahre lang nicht holen. Aber mit unserem neuen Trainer Giuseppe Calaciura schafften wir nach dieser Umbruchpha-

se Platz eins in der Bundesliga und die Meisterschaft. Ein weiterer toller Moment war die Heim-Europameisterschaft 2017 in Berlin. Beim Eröffnungsspiel haben wir vor 2000 Zuschauern gespielt, dieses Turnier war vor heimischem Publikum sicher etwas ganz Besonderes“, so Fangmann. Durch seinen Sport hatte er unzählige sehr viele schöne und besondere Erlebnisse „und werde sie hoffentlich noch

haben“. „Sehr gefreut habe ich mich 2019 – und ich fühle mich überaus geehrt –, als ich gefragt wurde, ob ich nicht als Mitglied in das Kuratorium der Sepp-Herberger-Stiftung kommen wolle“. Ihre Aufgabe ist es, soziale und karitative Projekte zu fördern und zu unterstützen. Dazu gehören Projekte im Behindertenfußball, zur Resozialisierung von Strafgefangenen sowie zur Förderung des Fußball-Nachwuchses in Schulen und Fußballvereinen. Mitglieder des Kuratoriums sind Persönlichkeiten wie Horst Eckel, Reinhold Beckmann, Rea Garvey, Dieter Gruschwitz, Jens Nowotny, Otto Rehhagel, Uwe Seeler oder Ilse Aigner, mit denen ich jetzt an einem Tisch sitze. Das ist nicht nur eine wichtige, sondern auch eine sehr spannende Aufgabe“, so Fangmann. Mittlerweile hat er 97 Länderspiele absolviert und an sieben Europameisterschaften teilgenommen. Ein weiteres großes Ziel sei die Teilnahme an den Paralympics. Seit 2004 in Peking ist Blindenfußball dort im Programm, aber leider hat es bislang nicht zur Teilnahme gereicht. „Da wir uns für Tokio nicht qualifizieren konnten, heißt jetzt unser mittelfristiges Ziel Paris 2024“. Foto: Pressefoto Baumann

KOMPAKT

Impfaktion der Clubszene

■ Stuttgart Nachdem das Tanzen in Clubs seit dem vergangenen Wochenende in Baden-Württemberg wieder ohne Maske möglich ist, wird zunehmend deutlich, wie wichtig die steigende Immunisierung der Gäste und die damit einhergehende Sicherheit bei einem Clubbesuch ist. Seit dem 9. September läuft die Impfkampagne #willkommenimclub, bei der die Mobilen Impfteams des Robert-Bosch-Krankenhauses (RBK) in das Stuttgarter Nachtleben eintauchen und vor Ort impfen. Die nächsten Termine finden am 23. September von 16.30 bis 21 Uhr im Pure und am 24. September von 17.30 bis 22 Uhr im Perkins Park statt. Es ist keine vorherige Terminvereinbarung nötig. red

Chormusik „Tränen der Freude“

■ S-Ost Der Kammerchor Baden-Württemberg lädt am Sonntag, 19. September, 17 Uhr, in die Herz-Jesu-Kirche in den Stuttgarter Osten zu „Tränen und Freude“, zu Chormusik a cappella von Schütz, Bach, Brahms. Die ausgesuchten Chorwerke sollen belegen, dass Verzweiflung und Zuversicht nicht nur in den aktuellen Pandemiezeiten das Leben der Menschen bestimmen. Höhepunkt des Programms ist die Bach-Motette „Jesus meine Freude“. Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 8 Euro (www.kammerchor-bw.de, 711/255555), an der Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 10 Euro. red



Hier steht's: Das Neueste aus der Nachbarschaft.

Anzeigenblätter sind lokaler Marktplatz und kostenlose Informationsquelle in einem. 86 Prozent unserer Leser nutzen ihr Anzeigenblatt, um sich über das Angebot der Geschäfte in der näheren Umgebung zu informieren.

Quelle: AQ – Anzeigenblatt Qualität 2018. Basis: deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre, Leser pro Ausgabe (LpA)

Stuttgarter WOCHENBLATT

Bundesligist zu Gast auf der Schlotwiese

Die Fußballschule der TSG Hoffenheim war drei Tage lang beim TV 89 Zuffenhausen zu Besuch. Etwa 40 Kinder konnten von dem Angebot profitieren.

Von Torsten Ströbele

Drei Tage lang mit der TSG Hoffenheim trainieren? Das war am Ende der Sommerferien beim TV 89 Zuffenhausen möglich. Die Fußballschule des Bundesligisten war an der Langen Allee auf der Schlotwiese zu Gast. „Unser Ziel ist es, dass die Kinder drei Tage lang Spaß mit ihren



„Die Kids haben wirklich toll mitgezogen.“

Marius Ravenschlag, Veranstaltungsmanagement der TSG Hoffenheim

Freunden haben“, betonte Marius Ravenschlag vom Veranstaltungsmanagement der TSG. Und die Zielvorgabe schien bei den rund 40 Teilnehmern klar erreicht worden zu sein. „Der Spaßfaktor war groß“, erklärte Sasa Trkulja nach dem Camp. Der C-Lizenz-Trainer hatte beim TV die Organisation der Veranstaltung federführend übernommen. Zehn seiner D-Jugendlichen des Jahrgangs 2009 seien mit von der Partie gewesen und alle hätten nur positiv von den Erfahrungen gesprochen. „Jetzt gehen wir top vorbereitet in die Hinrunde“, ist sich Trkulja sicher.

Er hatte schon 2020 Kontakt mit den Hoffenheimern aufgenommen. Doch dann kamen Corona und der Lockdown. Ende vergangenen Jahres waren die Verantwortlichen der TSG dann dennoch vor Ort, um sich ein Bild von der Anlage zu verschaffen. „Wir sind uns dann schnell einig gewesen, dass



Zehn Jahre lang gibt es die TSG-Fußballschule schon. Im Jubiläumsjahr gibt es besondere Präsente für die Teilnehmer der Camps. Foto: Ströbele

das Camp bei uns stattfinden kann“, sagt Trkulja. Das kann Marius Ravenschlag nur bestätigen: „Wir waren das erste Mal hier beim TV und haben einfache tolle Rahmenbedingungen vorgefunden. Die Unterstützung des Vereins und die Begeisterung waren groß. Zudem haben die Kids wirklich toll mitgezogen.“ Sechs Stunden pro Tag waren die Teilnehmer im Alter zwischen sechs und 13 Jahren auf dem Gelände des TV im Einsatz – inklusive Obst- und Mittagessen-Pausen. Täglich standen zwei Trainingseinheiten an. „Wir wollen die Kinder am ersten Tag erstmal kennenlernen und danach ein alters-

gerechtes Training anbieten – auf Augenhöhe mit den Kindern und nicht mit Stations-Training“, sagt Ravenschlag.

Sasa Trkulja war die ganze Zeit vor Ort und kann die TSG für ihre Professionalität nur loben: „Die Trainer waren kompetent, top organisiert und haben sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. Alle Teilnehmer, mit denen ich gesprochen habe, haben gesagt, dass es sie weitergebracht hat.“ Gerne hätten die TSG und der TV mehr Kinder als die rund 40 am Camp teilnehmen lassen. „Aber wir mussten uns frühzeitig entscheiden und waren uns mit der geringeren Zahl einfach si-

cher, dass wir die Corona-Verordnung auch auf jeden Fall erfüllen können“, sagt Ravenschlag. Die Wartezeit für das Camp war lang. Allein beim TV hatten noch mehr der insgesamt etwa 240 Spielerinnen und Spieler ihr Interesse bekundet.

Aber der Zug, bei der TSG-Fußballschule ein Training zu absolvieren, ist noch lange nicht abgefahren. „Wir bieten etwa 250 verschiedene Veranstaltungen pro Jahr an“, erklärt Ravenschlag.

→ Die aktuellen Termine finden sich unter www.tsg-fussballschule.de.

Spitzenspiel beim MTV Stuttgart

Die Blindenfußballer treffen am Sonntag im Heimspiel am Kräherwald auf Borussia Dortmund.

Der MTV Stuttgart, siebenfacher Meister im Blindenfußball, empfängt am Sonntag, 19. September, um 13.45 Uhr, am Kräherwald 190 A, zum Spitzenspiel Borussia Dortmund.

Es ist der dritte Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga. MTV-Präsidentin Ulrike Zeitler freut sich, anlässlich des Spieles ihrer Mannschaft Baden-Württembergs Minister

ANZEIGE

Klaviere & Flügel vieler Marken
 neugebr. • Yamaha/Kawai E-Pianos
 Stimmung Reparatur • Vermittlung
 Klaviermarkt Bernhausen • Tübingen Str. 16 • 71618
 B R I E M
 KLAVIERE www.briem-klaviere.de • Tel. 0711/792952

für Soziales, Gesundheit und Integration, Manfred Lucha begrüßen zu dürfen. Er will sich über die Integrations- und Inklusionsleistungen beim MTV informieren und sich mit den Blindenfußballern austauschen.

„Inklusion ist uns ein großes Anliegen, wie man an unserer erfolgreichen Blindenfußballmannschaft sieht. Deshalb beschäftigt der MTV seit dem 1. Juli als erster Sportverein in Baden-Württemberg eine hauptamtliche Inklusionsmanagerin“, sagt Zeitler. Die neue Inklusionsmanagerin Mandy Pierer setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im MTV ein. Neben weiteren überregionalen MTV-Veranstaltungen wie dem Wheel Soccer Cup und den Special Olympics mit und für Sportler mit Behinderung, ist ihr Ziel, die Förderung des paralympischen Spitzensportes um weitere MTV-Talente wie Anja Wicker, Paralympic-Siegerin von Sotchi, zu unterstützen. Ebenfalls soll ein Unterbau und der Jugendbereich der Bundesliga-Blindenfußballer entwickelt werden.

Die Saison der Blindenfußball-Bundesliga wird 2021 Corona-bedingt an fünf Spieltagen ausgetragen. Am Kräherwald treffen nun die insgesamt acht Mannschaften aus Hamburg St. Pauli, Dortmund, Marburg, Berlin, Düsseldorf/Düren, Gelsenkirchen Schalke, Stuttgart sowie ein Team aus Wien aufeinander.

→ Weitere Informationen gibt es unter www.mtv-stuttgart.de/?c=spart_abbteilung-ein-zeln_blindefussball&d=2&m=2.

Der MTV Stuttgart verliert seinen besten Spieler

Der Basketball-Regionalligist muss seinen Center Nick Mosley ziehen lassen. Er ist zum Ligakonkurrenten TSG Reutlingen gewechselt.

Von Simon Valachovic

Im Juli war das, da kam Nick Mosley auf die Verantwortlichen des Basketball-Regionalligisten MTV Stuttgart zu. Er wollte etwas Neues ausprobieren, teilte der US-Amerikaner seinem Trainer Anestis Fesatidis mit dem sportlichen Leiter Torsten Böhringer mit. Ein herber Schlag für die Nord-Stuttgarter, schließlich hatte Mosley in den Jahren zuvor das Spiel des Viertligisten dominiert und wies selten die besten Statistiken in der gesamten Liga auf. Stand das Spiel in der entscheidenden Phase auf Messers Schneide, bekam der Centerspieler den Ball. Deckten wiederum mehrere Akteure Mosley, fand sich so ein freier Spieler für einen Dreipunkte-Wurf.

Das war neben einer stabilen Defense das Spielprinzip des MTV Stuttgart. Und nun? „Wir haben jetzt keinen Spieler mehr, der so dominant ist“, sagte Anestis Fesatidis vor dem Saisonstart an diesem Samstag (16.30 Uhr) beim 1. FC Kaiserslautern. „Wir werden offensiv neue Spielideen entwickeln, wir werden viel mehr Bewegung haben, der Ball wird mehr laufen.“ Heißt: Das Spiel wird



Nick Mosley (in rot) trägt nicht mehr das Trikot des MTV Stuttgart. Foto: Günter E. Bergmann

sich künftig auf mehrere Schultern verteilen, wozu auch drei Neuzugänge ihren Teil beitragen sollen.

Allen voran ist da Vasileios Lampropoulos (31) zu erwähnen, der aus familiären Gründen von Griechenland nach Stuttgart gezogen ist und schon in der zweiten und dritten griechischen Liga gespielt hat. Ein Guard, der den Ball verteilt, aber auch selbst

auch der Distanz eine gute Trefferquote vorweist.

Und dann ist da noch der US-Amerikaner Edward Hall (29), der zuletzt in Kaiserslautern spielte und sich nun dem MTV Stuttgart angeschlossen hat. Ein Center wie Mosley, auch wenn er ihn natürlich nicht einfach ersetzen können wird. „Wir werden auf die Schnelle keinen zweiten Nick Mosley finden, das findet man nur einmal in zehn Jahren“, sagt Fesatidis. Dennoch: Hall hat einen guten Wurf und wird gemeinsam mit Florian Köppl und Alexander Komitakis die Zone unter dem Korb beackern.

Der dritte Neuzugang ist der erfahrene Yannick Armbrust (36), der zuletzt beim Lokalklub SV Fellbach Flashers aktiv war und ein ausgewiesener Defensivexperte ist. „Yannick wird in unserem Spielkonzept eine wichtige Rolle einnehmen“, sagt Fesatidis. Womit er eine aggressive Defense meint, die durch schnelle Ballgewinne einfache Punktgewinne bei Gegenstoßen ermöglicht. Doch ob jene Idee und die neuen Personalien reichen, um einen Abgang wie den von Nick Mosley zu kompensieren?

Vielleicht auch aufgrund solcher Fragen betont Fesatidis die Chancen, die Mosleys Weggang mit sich bringen könnten. Erstens sei das „eine Chance für die jungen Spieler, aus der Komfortzone herauszukommen“. Zweitens könnten „sie jetzt zeigen, dass sie bereit für den nächsten Schritt sind“. Und drittens: „Ohne Nick sind wir für die Gegner nicht mehr so berechenbar wie bisher.“

Dennoch bringt die neue Zusammensetzung in der Mannschaft auch viele Unwägbarkeiten mit sich. Zumal die MTV-Verantwortlichen die künftigen Kontrahenten aufgrund der langen Corona-Pause nicht so recht beurteilen können. „Die Qualität unseres Kaders ist gut, ich kenne aber die der anderen nicht so gut“, sagt Fesatidis, der neben Mosley künftig auch ohne Lukas Müller (Rückkehr in die Heimat) und Bojan Kostovic (zweite Mannschaft) auskommen muss.

Weshalb sich der Coach auf kein Ziel festlegen will, das sich durch ein tabellarisches Ergebnis festhalten lässt. „Das Ziel ist erst einmal, unser Potenzial auszuschöpfen“, sagt er. „Wenn wir das machen und damit oben mitspielen oder absteigen, dann ist das so.“ Der Beginn der Saison, startend in Kaiserslautern, könnte auf jeden Fall noch eine Zeit der Findungsphase sein. Oder wie Fesatidis sagt: „Wir müssen unsere Qualität in ein gutes Teamplay übersetzen und unsere neuen Rollen nach dem Abgang von Mosley finden.“ Apropos Nick Mosley: Den hat es zum Ligarivalen TSG Reutlingen verschlagen. Es gibt also ein Wiedersehen, auch wenn das erst im kommenden Jahr, am 8. Januar, stattfindet.

Kader: Hugo Mounier, Fekre Abraha, Vasileios Lampropoulos, Jalen Fouda, Yannick Armbrust, Christopher Ley, Ruben Leidel, Christian Gundlach, Tomislav Martinovic, Florian Köppl, Edward Hall, Alexander Komitakis.

Der Bewegungs-Pass für Ältere

STUTTART. Mit zunehmendem Alter wird regelmäßige körperliche Aktivität immer wichtiger, um selbstständig leben zu können. Im Stadtgebiet sind die ersten kostenlosen Kursangebote zum Bewegungs-Pass gestartet. Das Angebot beinhaltet zehn einfache umsetzbare Übungen, die den Erhalt der Mobilität im Alter fördern. Regelmäßig durchgeführt, stärken die Übungen die Leistung des Herz-Kreislauf-Systems, kräftigen die Muskeln, verbessern das Gleichgewicht und unterstützen die Beweglichkeit. Kurse finden derzeit unter anderem in Zuffenhausen, Bad Cannstatt und Kaltental statt.

→ Weitere Informationen und Anmeldung gibt es unter www.stuttgart-bewegt.sich.de oder per Telefon bei Julia Gugenhan unter der Nummer 216-59812.



Atelier

– made in Germany –





HÖRGERÄTE

Besonders kleine – fast unsichtbare

Im-Ohr-Hörsysteme

– außergewöhnliche Materialien & Designs –

Hörgeräte Schmidt & Keller GmbH
 Dorotheenstraße 2 – 70173 Stuttgart
 Am Schillerplatz – neben der Markthalle

Inhaber geführt & herstellerunabhängig

Martin Schmidt

Anastasia Müller

Tel.: 0711 24869643

www.schmidtkundkeller.de